



Allerhand So Lehr- als Geist-reiche Brief, Schrifften, und Reis-Beschreibungen

Welche von denen Missionariis der Gesellschaft Jesu Aus Beyden Indien,
und andern Über Meer gelegenen Ländern, Seit An. 1642. biß auf das Jahr
1726. in Europa angelangt seynd

Von Anfang des XVII. biß zum End des XXIV. Theil

Stöcklein, Joseph

Augspurg ; Grätz, 1732

Numerus 424. Kurtzer Jnhalt Und Zeit-Ordnung über den gantzen Auszug.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-99156](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-99156)

Numerus 424.

Kurzer Inhalt

Und
Zeit-Ordnung
über den ganken Auszug.

Im Welt- und Schalt-Jahr. 2424.

Den 28. Elul, am Freytag/ den 13. Herbst-
monat erscheint **GOTT** dem Moyſi auf
dem Abſatz des H. Berg Horeb in einem
feuerigen Buſch zum erſtenmal/ und beſiehlt ihm
das Volk Iſrael aus Egypten an eben diß Ge-
bürg/ von hinnen aber in das gelobte Land Cha-
naan zu führen. Sein Ruthen wird in ein
Schlang/ diſe hergegen abermal in ein Ruthen
verwandelt.

Den 29. und 30. Elul am Sams- und
Sonntag wird diſe Erſcheinung widerholt.

Den 1. Ethanim, am Montag/ den 16.
Septembris begibt ſich Moyſes zu ſeinem Schw-
her Raguel-Jethro nach Madian, und erhalt von
ihm Erlaubnus nach Egypten den Ruck-Weeg
zu nehmen. Wozu er ſich die folgende Tag
rüſtet.

Den 5. Ethanim, am Freytag/ den 20.
Septembris trittet Moyſes mit ſeiner Ehe-Grau
Sephora, des Jethro Tochter/ und zwey Kindern
die Reiſe an/ mit der Ruthen **GOTTES** in
ſeiner Hand.

Den 10. Ethanim, am Mittwoch/ den
25. Sept. iſt Aaron, welchen **GOTT** ſeinem Bru-
der Moyſi entgegen geſchickt/ demſelben am Ge-
bürg Seir begegnet.

Den 14. Ethanim, am Sonntag/ den 29.
Sept. langen beyde Brüder zu Rameſſe bey Noſ
oder Memphis in Egypten glücklich an.

Den 16. am Freitag/ den 1. Octobris
werden von Moyſe und Aaron Votten in ganz
Egyptenland abgefertiget/ durch dieſe aber alle
Alt-Männer und Vorſteher der XII. Geſchlech-
tern Iſrael nach Rameſſe beruffen/ welche hin-
gegen wegen weiter Entfernung vor dem 1. No-
vember nicht alle erſcheinen könten.

Den 18. Bul, am Freytag/ den 1. Win-
termonat/ nachdem die vornehmſten Häubter
des auſerwehnten Volcks ſich aus allen Enden
des Königreich Egyptens zu Rameſſe eingeteilt
hatten/ gaben ihnen Moyſes und Aaron den Wil-
len **GOTTES**/ was den Auszug betrifft/ zu ver-
ſeſſen. *Joseph. Stracklein XX. Eheil.*

ſtehen/ ſie würckten auch in deroſelben Angeſicht
ſolche Wunder/ daß man ihren Worten ge-
glaubt hat.

Den 20. Bul, am Sonntag/ den 3. Novem-
bris haben ſich bemeldete Alt-Männer mit Moyſe
und Aaron für das erſtemal zu König Pharao
begeben/ welcher hingegen ihre Bitt verwarff/
und von dem Auszug nichts hören wolte.

Den 22. Bul, am Freitag/ den 4. No-
vembris hat Pharao durch ſein ganz Reich ein
ſcharffen Befehl ausgefertiget/ vermög weſſen
den armen Iſraeliten die Fron- Arbeit verdop-
pelt/ und ſie nicht allein/ wie zuvor/ ein groſſe
Zahl gebrennter Ziegeln zu verfertigen/ ſonder
über diſes wider vorigen Gebrauch das Haar
oder die Stuppen hierzu ſelbſt aufzuſuchen/ ſeynd
genöthiget worden.

Den 11. Casleu, an einem Sonntag/ den
24. Novembris beſuchte Moyſes mit den Alt-
Männern widerum den König Pharao, in weſſen
Gegenwart des Aarons Ruthen zur Schlang
und aus der Schlang abermal zur Ruthen wor-
den iſt. Die Egyptiſche Zauberer Jamnes und
Mambre offen zwar diß Wunder nach: allein
ihre Wütem ſeynd von des Aaron Vater ver-
ſchlungen/ Pharao aber in ſeinem Herz nur mehr
verſtockt worden. Dann er wolte die Iſraeliten
nicht entlaſſen. Amram ſtirbt in Gegenwart
ſeiner 3. Kindern Moyſe, Aaron und Maria:
wie auch ſeiner Enckeln: alt 137. Jahr. Exodi
VI. 20.

Den 12. Casleu, am Montag/ den 25.
Nov. fiengen die zehen Egyptiſche Plagen/ je eine
nach der andern/ doch nit an einem Stuck/ an.
Die Zeit einer jeden inſonders iſt unbekannt.
Sie währten biß den 26. Merzen des folgenden
Welt-Jahrs 2425.

Diſe Plagen und Qualen waren nun folgende:
I. Der Nil- Fluß und alle Wäſſer werden in
Blut verwandelt.

II. Egypten wird mit Fröſchen und Kröten an-
gefüllt.

C

III. Men-

18 Num. 424. Kurzer Inhalt über den ganzen Auszug.

- III. Menschen und Viehe werden von Erbs-
großen Sciniphes oder Läusen geängstigt.
Nachgesetzte Drangsalen bestunden
- IV. In Fliegen / Wespen / Hornussen / Mu-
sen 2c.
- V. In einem starcken Umfall des Viehes.
- VI. In Geschwär und Aysen an Viehe und
Menschen.
- VII. In Hagel und Schloßen.
- VIII. In Heuschrecken.
- IX. In einer dreytägigen sehr dicken Finsternus.
- X. In dem gähnen Tod aller Erstgeburten von
Menschen und Viehe: als jetzt folgt.

Im Welt-Jahr 2425.

Unter währenden acht ersten Plagen der
Egyptländer haben sich die Kinder Israel
alle in das Land Gessen verflücht / so von den
Qualen nicht ist berührt worden.

Die zwey ersten Plagen wolten nichts ver-
fangen / weil des Pharao Erbs-Zauberer Jannes
und Mambre dieselben nachgeartet haben. Die
Hebräer versammeln sich zur Zeit der IV. und
folgender Plagen in dem Land Gessen, und plün-
dern Egypten zum erstenmal.

Den 6. Abib sonst Nisan, sage an einem
Montag den 17. Merzen haben Moyses und
Aaron das Land Egypten (jedoch den Strich
Gessen und das Feld Rameffe ausgenommen)
drey Tag und Nacht mit einer so dicken Finsternis
bedeckt / daß kein Heyd den andern sehen
konnte: die Israeliten aber / bey welchen der helle
Tag leuchtete / sich mitler Zeit aus dem Land
Gessen in das neue Lager bey Rameffe versam-
melt. Die Hebräer plündern Egypten zum an-
dernmal.

I. Lager Israels bey Rameffe.

Den 9. Abib, am Donnerstag / den 20.
Merzen / wird den Kindern Israel anbefohlen /
ein jeder Haus-Vatter solle sich Morgen mit
einem jährigen unbefleckten Oster-Lamm versehen.

Den 10. Abib werden bemeldete Lämmer
aufgetrieben.

Den 14. Abib, am Freytag / den 25.
Merzen, wird Abends das Oster-Lamm ge-
schlachtet / die Thür-Pforten mit dessen Blut ge-
zeichnet / das Fleisch samt Ingerweid geessen / das
übrige samt Beinen verbrennt. Um Mitter-
nacht erschlagt der Bürg-Engel alle Erstgebur-
ten von Viehe und Menschen: um 12^{1/2} werden
Moyses und Aaron in der Nacht zu Pharao
beruffen und beflüchtigen gedungen das Volk also
gleich in die Wüsten fortzuführen / welches aber
vorhin Egypten zum drittenmal ausraubt / und
die Götzen zerschmettert. Mit heutigem Abend
hat der 15. Hebräische Abib. und mit diser Mit-
ternacht der 26. Römer-Merzen angefangen.
Erster Einsatz des Oster-Fests.

II. Lager Israels bey Soccoth.

Den 15. Abib, am Mittwoch / den 26.
Merzen / seynd die Kinder Israel mit Sonne

Aufgang von Rameffe aufgebrochen / und nach
neun Stunden bis Soccoth kommen: allwo die
feurige Wolcken-Säule zum erstenmal erschie-
nen / und bis Galgala bey dem Volk Gottes
verharret ist.

III. Lager Israels bey Etham-
Ramlia.

Den 16. Abib, am Donnerstag / den 27.
Merzen / ist Moyses mit dem Hauffen Israel
von Soccoth bis Ramlia in das Thal Etham
gezogen.

IV. Lager Israels zu Phihahiroth.

Den 17. Abib, am Freytag / den 28.
Merzen / seynd dieselbe von Etham bis Phi-
hahiroth an dem Strand des rothen Meers / im
Bede- Thal / zwischen beyden Vor-Gebürgen
Beel-Sephon und Magdalum, angelangt: allwo
König Pharao mit seinem Kriegs-Heer die Kin-
der Israel eingeholt / sie gewaltig erschreckt / und
sich in besagtem Bede-Feld stracks bey ihnen
gelagert hat. Das Volk Israel murret jäm-
merlich wegen Todes-Gefahr und Angst halber.
Gegen sieben Uhr Abends eröffnet sich das rothe
Meer vor ihrem Angesicht: sie ziehen trucknen
Fuß hindurch.

V. Lager Israels zu Ebrona.

Den 18. Abib, am Samstag / den 29.
Merzen / vergangene Nacht / als Pharao de-
nen Hebräern im offenen Schlund des rothen
Meers nachgefolgt / und alle Israeliten mit An-
bruch des Tages aus gedachtem Meer auf dessen
Ufer in Arabien ankommen waren: Hat Gott
den Pharao samt seinen Egyptern erstlich mit
Donner-Keilen zerschmettert / nachmals aber in
dem wider zusammen geschlagenen Meer völlig
ertränckt. Die Israeliten schaueten dem Un-
tergang ihrer Feinden zu / lobten Gott / bezugen
hiernächst das Lager zu Ebrona auf selber Stelle /
und sepyerten fürs erste mal den Sabbath.

VI. Lager Israels zu Jetebatha.

Den 19. Abib, am Sonntag / den 30.
Merzen / plünderten die Hebräer alle Egypti-
sche ans Land geworfene Leichen aus: sie fisch-
ten und klaubten beynebens viel andere Beut
zusammen: lektlich aber marschirten sie in das
neue Lager zu Jetebatha bey den sehr reichen und
frischen Wasser-Quellen: allwo sie sieben Tag
ausgeruhet haben.

VII. Lager Israels in der Wüsten
Etham-Sur.

Den 26. Abib, am Sonntag / den 6. April /
ward das Kriegs-Heer Israel von Jetebatha
nach Mitten der Wüsten Arabisch-Etham oder
Sur verlegt. Abgang des Wassers.

VIII. La-

VIII. Lager Israels zu Mara.

Den 27. Abib, am Montag den 7. April gieng der Zug nach Mara: allwo Moyses das bittere Wasser mit einem von Gott ihm gezeigten Holz versüßt hat. Das Volk murret.

IX. Lager Israels zu Elim oder Tur.

Den 28. Abib, am Samstag den 8. April kamen die Kinder Israel nach Elim oder Tur zu den 70. Palmen und zwölf Brünnen, welche Moyses gleichfalls versüßt hat. Man blühe hier 5. Tag stehen.

X. Lager Israels am Meer: Bussem Madian.

Den 4. Zius, am Sonntag den 13. April führte Moyses den Haufen Israel von Elim weiter gegen Süden zu Osten bis an den zwar grossen aber leichten Bussem von Madian, der viel mehr ein Pfise als Haafen des rothen Meers genannt zu werden verdient. Das Volk hat sich allhier neun Tag aufgehalten.

XI. Lager Israels / bey Antritt der Wüsten Sin.

Den 13. Zius, am Samstag den 22. April schlugen die Hebräer dero Lager bey dem Antritt und im ersten Thal der Wüsten Sin.

XII. Lager Israels in den Thälern Daphca.

Den 14. Zius, am Mittwoch den 23. April gelangten sie in die Abgründ zwischen die rothen Marmel-Klippen zu Daphca.

XIII. Lager Israels zu Alus.

Den 15. Zius am Donnerstag den 24. April / kamen sie aus den schmalen Thälern in die breite Berg-Pfanne nach Alus, und murreten wegen Abgang so wol des Fleisch als Brods. Darum empfingen sie noch diesen Abend ein Menge hergestogener Wachteln / und den andern Tag Frühe das Manna oder Himmels-Brod / welches letztere ihnen Gott vierzig Jahr hindurch alle Morgen (den Samstag ausgenommen) frisch beschohren hat. Man hielte zu Alus die folgende zweien Tag still.

XIV. Lager Israels zu Raphidim.

Den 18. Zius, am Sonntag den 27. April / wanderten die Israeliten durch ein hohes Thal von Alus über den Anlauff des dreyspitzigen Berg Horebs bis in das hohle Sand-Feld Raphidim. Nachdem sie unter Weegs um des Wasser-Mangels willen heftig gemurrt / schlug Moyses mit der Ruthen Gottes an den Felsenstock Horeb / da auf den ersten Schlag sich Joseph. Bracklein XX. Theil.

in demselben 24. Löcher zugleich geöffnet / und jedes einen Mans: dicken Wasserstrom vierzig Jahr hindurch ausgeworfen / mithin ein ganzen Fluß von sich gossen hat / welcher von ihnen durch die Wüsten bis in den Bach Zared fortglossen / das Volk Israel aber demselben bis Arada nachgezogen ist. Diese Wunder-Bach wird von der Heil. Schrift Massa, das ist Versuchung / von den Arabern hingegen Minsehene oder Stachel-Fluß genant. Die Amalekiten fahren immer fort mit Mord und Raub das Volk Israel zu beschädigen / welche allhier beyläufig den 23. Zius von Josue / obwohl nicht ohne Verlust dero Seinigen theils geschlagen / theils zerstreuet worden seynd.

Sephora mit ihren 2. Kindern und ihrem Vatter Raguel - Jethro besuchten Moyses / und sie verharret von nun an bey ihm. Dieser besetzt auf des Jethro guten Rath Feld-Obersten / Rottmeister und Haupt-Leut über das Heer Israel. Jethro ziehet wieder nach Haus.

XV. Lager Israels in der Wüsten Sinai.

Den andern Sivan, Sonntags den 11. May ist das Lager von Raphidim auf die Sand-Wüsten Sinai versetzt worden. Moyses bestiegt den Berg Horeb oder Strahlberg heut zum ersten und andern mal: kommt aber bald zurück.

Den 3. und 4. Sivan wird das Volk geheiligt.

Den 5. Sivan, 14. May am Mittwoch entzündet sich der Berg Horeb bis in Himmel: Gott erscheint in diesem erschrecklichen Feuer / und verkündet selbst seine Zehen Gebott mit großer lautender Stimm. Diß war der 50. Tag nach Ostern (vom Genuß an des Osterlammes zu rechnen) so deßhalb Pfingsten genant wird.

Den 14. Sivan, Freytags den 23. May gehet Moyses mit Josue allein wieder auf den Berg Horeb; verharret daselbst in strenger Fasten 40. Tag.

Den 23. Tamuz, am Montag den 30. Junii wird von Aaron das goldene Kalb aufgerichtet.

Den 25. Tamuz, Mittwochs den 2. Heumonath / demnach die vierzig Tag verfloßen waren / kommt Moyses mit denen zwey steinernen Taffeln / auf welche Gott sein Gesetz eigenhändig aufgeschrieben hatte / vom H. Berg herunter. Kaum aber hatte er den Greuel der Abgötterey gesehen / als er die zwey Taffeln vor Unmuth zerschmettert: das goldene Kalb zer schlagen: den Aaron gestrafft / und 23. tausend Menschen / die es angebetten hatten / durch dero Leviten-Schwerdt hingerichtet hat.

Den 30. Tamuz, Montags den 7. Julii verfügt sich Moyses wiederum auf den Berg / er fastet abermal von Samstag oder Morgen an / zufangen 40. Tag.

Den 12. Elul, Sonntags den 17. Augusti kommt er mit zwey andern Taffeln herab zu dem

Volk/ dem unmöglich fällt sein hellgländendes Gesicht anschauen. Er fahet an die Gebott Gottes samt dem Levitischen Gesetz zu verkünden. Er bestelt kunstreiche Meister zur Verfertigung der Bund-Hütte/ der Bund-Lade und aller zum Gottesdienst erfordernden Gefäßen: welche gegen Ausgang des XIII. Monats Veadar fertig worden seynd.

XVI. Lager Israels auf den Lustgräbern.

Den 27. Tag des dreyzehenden Monats Veadar, am Freytag den 27. Merkens haben sich alle Leviten vom alten am Berg Sinai gestandenen Lager/ in das neue an den Lustgräbern hinüber gezogen/ welches ebenfalls in der Wüsten Sinai ligt.

Im Welt-Jahr 2426.

Den ersten Tag Abib, Montags den 30. Merzen ward die alte Bund-Hütten ab- und die neue aufgeschlagen: alle Gefäß hinein gesetzt: wie nicht weniger die Kirch- und Priesterweibhe angefangen/ so beyde sieben Tag nach einander gewährt haben. Das hohe Priesterthum ist dem Aaron und seinen Erben aufgetragen worden. Die zwölf Stämme opfern je einer nach dem andern/ und jeder auf sein besondern Tag/ ihre Gaben. Sie überziehen sich den 7. Abib in das neue Lager an die Lust-Gräber. Den 8. Abib werden von Gott zwey Söhne des Groß-Priesters Aaron getödtet. Den 14. assen die Hebräer das Osterlamm/ und murrten wider Gott wegen anderwärtigem Fleisch-Mangel: das Feuer verzehret alle äußerste End des Lagers.

Den 15. Abib, Montags den 13. April/ als am H. Ostertag werden zwey und siebenzig Altmänner auserköhren. Den 16. und 17. sendet der HERR seinem Volk so viel Wachteln/ als demselben über ein Monat gekleckt hatte.

Den 16. Zius, am Mittwoch/ den 13. May griffe zur wohlverdienten Straff obgemeldter Fleischgierde ein sehr gefräßige Pestilenz ein/ von welcher ein großer Theil Israels unter die Erde ist gelegt worden. Doch währte die Seuch nur drey Tag. Alle worden außerhalb des Lagers auf jener Stelle begraben/ so deßhalb von Moysse den Namen Lustgräber empfangen hat. Jedoch seynd bereits vorhin alle zum Krieg taugliche Männer abgezehl/ und dererselben sechs- mal: hundert: drey tausend/ fünfhundert und fünfzig gemustert worden den 1. Tag Zius oder 28. Aprilis.

XVII. Lager Israels zu Alus.

Den 20. Zius, am Sonntag/ den 17. May/ zugen die Kinder Israel von dem Angesicht des Bergs Horeb aus der Wüsten Sinai

mithin auch von den Lustgräbern völlig ab/ und gelangten wiederum auf die Platten Alus.

XVIII. Lager Israels zu Daphca.

Den 21. Zius, Montags/ den 18. May kamen sie abermal auf Daphca.

XIX. Lager Israels zu Hazeroth.

Den 22. Zius, Zinstags den 19. May lagerten sie sich in den armüthigsten Halbhü- lern/ Hügeln und Feldern Hazeroth, und blieben allda fünf bis sechs Wochen stehen. Allhier empörten sich erstlich Aaron und Maria wider Moysen: zweytens Core mit 250. Levi- ten des Hauses Caath wider Aaron: drittens Dathan ebenfalls mit 250. Häuptern des Stamm Ruben wider Moysen und Aaron: viertens schier alles Volk wider jetztbemeldete zweyen Fürsten des Heer Israels. Darum mußte Aaron seinem Bruder demüthigt abstei- gen. Maria ward aussätzig und aus dem Lager verstoßen. Core mit seinen Leviten ist vom Blitz getödtet/ Dathan hergegen mit seinem An- hang von der Erden verschlungen worden. Das Volk ward vom Feuer angegriffen/ und wurde von demselben gänzlich aufgefressen worden seyn/ wann nicht Aaron mit dem Rauchfaß den Göt- tlichen Zorn gestillt hätte. Zweyen Uebelthä- derer einer den Sabbath geschändet/ der andere aber Gott gelästert hatte/ werden gesteinigt. Moyses läßt Trompeten und Posaunen ver- fertigen. Die Ruthen Aaron bringt über Nacht Laub/ Blüthe und frische Mandeln.

XX. Lager Israels zu Rethma.

Den 3. Tamuz, am Sonntag den 28. Ju- nii seynd die Hebräer von Hazeroth bis Rethma gereiset.

XXI. Lager Israels zu Remmonpharez.

Den 4. Tamuz, Montags den 29. Brachmonat kamen sie auf Remmonpharez, und hielten daselbst zwey Rasttag. Jetztbesagte drey Lager/ nemlich Hazeroth, Rethma und Remmonpharez seynd in vielen Stücken einander gleich: sie ligen zwischen dem hohen Marmel- Gebürg gegen Abend und Wü- Arabien ge- gen Ausgang in einer Gegend/ wo die Dorn- Bäume ewig grünen und blühen.

XXII. Lager Israels zu Lebna.

Den 7. Tamuz, am Donnerstag den 2. Julii verfügte sich das Volk Gottes nach Lebna zum weissen Thurn/ so von den Arabern Hund genant wird: allwo die Spuhren eines gold- reichen Bergwercks annoch zu sehen seynd. All- hier fahet das schneeweiße Kreiden-Gebürg an/ in welchem kein Mucken/ kein Thierlein/ kein Gras/ noch einiges Gewächs anzutreffen.

XXIII. La-

XXIII. Lager Israels zu Resfa.

Den 3. Tamuz, am Freytag den 3. Julii, zogen sie bis Resfa. In dieser Gegend ist der Boden kohlschwarz/ das Gebürg hergegen weiß. Man findet an dem Ort zwey Alterthümer / nemlich ein alten Reich / und eine mit steinernen Tafeln gepflasterte Straßen.

XXIV. Lager Israels bey Keelatha.

Den 10. Tamuz, am Montag den 5. Julii reisten die Israeliten weiters bis Keelatha zu der grossen Wasserstube/ zwischen stiegenden schneeigen Sand-Hügeln und hartem Alabaster-Gebürg.

XXV. Lager Israels am Berg Sepher.

Den 11. Tamuz, Montags den 6. Julii, lagerten sie sich in einem weitläufigen weissen Berg-Kessel / in dessen Mitten ein sehr hochgepflasterter Berg in Gestalt einer Flamm-Säule empor steigt. Der Sand steigt wie der Schnee Hügel-weiß.

XXVI. Lager Israels zu Arada.

Den 12. Tamuz, am Samstag den 7. Julii reisten die Israeliten vom Berg Sepher durch ein breites Thal zwischen Kreiden-Gebürg bis an den Fluß Zared, welcher von Abend gegen Aufgang in das todte Meer fortlaufft: seine beyde Ufer bestehen in zwey weissen Berg-Ketten. So wol der Dornbach Minische, so bisshero vom Berg Horeb bis hieher den Kindern Israel nachgefolgt ware / als als andere Wetterbäch verliessen sich in gedachtem Zared, der sonst öfters austrücknet. Nachdem Moyses heut das Volk hinüber geführt / lagerte er sich zu Arada.

XXVII. Lager Israels zu Makeloth bey Cadesbarne.

Den 13. Tamuz, Mittwochs den 8. Julii, legten die Hebräer das Kreiden-Gebürg vollends zurück / und schlugen ihre Zelt bey Cadesbarne zu Makeloth auf / welche beyde zwischen der Wüsten Pharan und Zin am Bach Belor auf einem harten Gries-Boden liegen / allwo XII. kunstreiche von Abraham / von Ismael und dessen zwölf Söhnen gebauete Sodbrunn an noch zu sehen seynd. Von hieraus hat Moyses die XII. Rundschaften / den 20. Tag des Monats Tamuz in das Land Chanaan abgefertigt / und zwar aus jedem Stamm einen vornehmen Mann. Nachdem sie dasselbe ausgespähret und den 1. Elul oder 24. Augusti mit einem sehr grossen Weintrauben und andern Obs zurück kommen waren / wolten zwar ihrer zwey nemlich Josue aus dem Geschlecht Ephraim und Caleb aus dem Stamm Juda dem Volck

einen Muth machen: allein die übrigen zehen jagten demselben ein solchen harten Schrecken ein / daß es nicht allein Moyses / sonder auch Gott gelästert hat. Derowegen verschwore sich der HERR / daß aus allen sechsmalhundert-tausend Männern / so aus Egypten ausgezogen / kein einziger (außer Caleb und Josue) das gelobte Land mit Füßen betreten / sonder alle in der Wüsten sterben und verfaulen sollten. Vergebens wolten sie aus Vereining ihres Verbrechens wider Gottes Willen den Feind angreifen / von welchem sie geschlagen und zurück seynd getrieben worden. Moyses erhielt Befehl die unbändige Volck 38. Jahr in den Wüsten Pharan, Sur und Zin um den Berg Seir herum zu führen / ohne Verzug aufzubrechen / und dasselbe den kühnern Weeg jetzt bis an das rothe Meer zu schleppen.

XXVIII. Lager Israels zu Thahath.

Den 4. Elul, am Donnerstag den 27. Augusti verließ Moyses das Lager von Makeloth nach Thahath; mit diesem Tag nehmen oberwehnte 38. Jahr ein Anfang / und den 4. Elul (27. Augusti) im Welt-Jahr 2464. bey dem zweyten Durchzug des Bach Zared ein Ende. Allhier und in den folgenden Lagern bis Gadgad, gibt es die Menge Schlangen.

XXIX. Lager Israels zu Thare.

Den 5. Elul, Freytags den 28. Augusti, reisten sie von dannen bis Thare.

XXX. Lager Israels zu Methca.

Den 7. Elul, Sonntags den 30. Augusti giengen man bis Methca.

XXXI. Lager Israels zu Hesmona.

Den 9. Elul, am Samstag den 1. Septembris wanderten sie bis Hesmona, von wannen Moyses / Gesandte an König von Edom abgefertiget / und ihn gebetten hat den Kindern Israel den Paß durch sein Land bis an das rothe Meer zu vergönnen / welches er Anfangs gänglich abgeschlagen / nachgehends aber mit dem Beding verwilligt hat / daß sie auf den äußersten Grängen seines Reichs und in den Wüsten herum ziehen mögten / ohne den fruchtbaren Grund zu betreten.

XXXII. Lager Israels zu Moseroth.

Den 10. Elul, Mittwochs den 2. Septembris haben die Israeliten das Gebürg Seir, namentlich aber den Erz-Berg Hor und die uralte Stadt Chebron (sonst Gera, Gertha, Hor, Moseroth und Petra Idumaea genant) eingeholet. Von Cadesbarne bis hieher ist der Grundboden Sand-hart und mit Gras sparsam

sam überzogen/ auch mit Hügeln und sumpfigen Kesseln/ wie nicht weniger mit fettigen Dämonen/ in welchen eine Menge giftiger Schlangen herum kriecht/ mäßig untermengt. Über 38. Jahr wird Moyses mit dem Volk wider anhero kommen, und Aaron auf gemeldetem Berg Hor sterben.

XXXIII. Lager Israels zu Benejaacan.

Den 11. Elul, Donnerstags den 3. Septembris begunnen die Kinder Israel bitterer/ als die vorigen Täg zu murren; ja sie waren gesinnt den Rückweg nach Egypten anzutreten/ und der harten Dienbarkeit sich von neuem freywillig zu unterwerffen. Allein je ärger sie lästerten/ desto häufiger und rasender wurden die Schlangen/ durch deren Biß und Grimm das ganze Volk wird gestorben seyn/ wann es nicht Buß gewürckt und Moysen um Verzeihung gebetten hätte. Diese Qual kame zu Moseroth und im Thal Benejaacan auf das höchste/ allwo der HERR alles mit Feuer/ rothen Mactern/ welche mit bloßem Athem und Anhauchen tödeten/ angefüllt hatte. Demnach aber die Hebräer sich gebessert und Moysen bußfertig angeflehet hatten/ ließe er aus Erß auf Göttlichen Befehl ein große Schlang gießen/ die in gegenwertigem Lager angehen und gar behend ist fertig worden.

XXXIV. Lager Israels zu Gadgad.

Den 12. Elul, am Freytag den 4. Septembris langte der Hauffen Israel am Berg Gadgad in tieffester Betrübnuß an/ welche so lang währete/ biß Moyses die ähreue Schlang an einer hohen Gabelstangen auf einem Hügel aufgehengt hat. Ein jeder/ so diese Bildnuß nach empfangenem Biß anschawete/ ward alles Giffts befreyt und bald gesund.

XXXV. Lager Israels zu Jecbatha.

Den 14. Elul, am Sontag den 6. Septembris ruckte Moyses mit dem Lager weiters/ und kam jetzt zum zweyten mal auf Jecbatha zu den Zahl- und Wasserreichen Quellen; bey welchen die Kinder Israel siben und dreißig Jahr/ siben Monat und 8. Täg seynd stehen gebliben/ und zwar vergefalt ruhig/ daß wir kaum etwas wenigens von alldem/ was allda vorbey gangen/ wissen können.

Im Schalt- und Welt-Jahr 2464.

XXXVI. Lager Israels bey Ebrona.

Den 17. Abib, am Finstag den 15. April im Jahr der Welt 2464. seynd die Hebräer

von Jecbatha aufgebrochen/ und nach wenig Stunden bey dem Ort des Durchzugs/ sage bey Ebrona am rothen Meer jetzt zum zweyten mal angelangt/ und zwar an eben dem Tag/ an welchem sie vermög ihres Mond-Calenders zur Zeit bemeldeten Durchzugs vor Zeiten grad gegen über bey Phihahiroth ankommen waren.

XXXVII. Lager Israels im Wald Afiongaber.

Den 19. Abib, am Donnerstags den 17. April verließen die Kinder Israel das rothe Meer/ und marschirten gegen Mitternacht in den herrlichen Eattel-Forst oder Palmen-Wald Afiongaber, der gleichfalls auf den äußersten Gränzen von Idumaea gegen Nordwesten ligt.

XXXVIII. Lager Israels zu Cades in der Wüsten Zin.

Den 22. Abib, Sontags den 20. April lagerte sich das Heer Israel in der Wüsten Zin bey der zu Idumaea gehörigen Statt Cades, so von Thamar diesen Namen angeerbt und von dem Patriarch Juda des Jacob Sohn ist erbauet worden. In diser Wüsten fließt der Sand Dähel/ weiß wie in Libyen und am Berg Sepher in obbeschriebener Kreiden-Wüste. Marria ist allhier gestorben und begraben. Die Israeliten murren wegen unerträglichem Dursch wider Moysen/ welcher ohne ihren Unglauben zu straffen mit der Ruthen Gottes/ jedoch erst auf den zweyten Streich/ aus dem Felsen Zin ein gewaltigen Fluß besten Wassers hervor/ schlägt und Meriba oder Haderbach nennt. Um diser Nachlässigkeit willen hat Gott ihn und seinen Bruder Aaron vom Eintritt des gelobten Lands/ ohne Gnad ausgeschlossen.

XXXIX. Lager Israels am Berg Gupfel Hor.

Den 29. Tamuz, am Donnerstags den 24. Julii, nachdem das auserwehete Volk drey Monat zu Cades begun fühlen Brunn gesehen ware/ folgte es der Wolcken-Säulen nach biß zu dem Erßberg Hahor, das ist/ biß Moseroth und Chebron, wo es vor 38. Jahren sich gelagert/ und gemurt hatte. Hier ist den 1. Abib oder 26. Julii der hohe Priester Aaron auf dem obersten Gupfel vorgenannten Bergs Hor gestorben/ und allda zur Erden bestattet worden. Moyses wußete hier kaum/ wohin er sich wenden sollte. Adad König von Idumaea wolte ihm den Zug durch sein neueroberte Landschaft Cadesbarne nicht erlauben/ gleichwie er denselben durch eine von Cades an ihn abgetretigte Landschaft ersucht hatte. Keine Auskunft blibe ihm offen/ als jener Theil des Königreichs Arad, der gegen Gaza schawet/ welches er anzugreifen sich auf keine Weiß unterstehen wolte. Allein Gott verhängte/ daß der König von Arad der erste die

die Hebräische Vorräthen angriffen/ Moyses aber mit Israel Kraft eines Gelübds Gewalt mit Gewalt abgetrieben und sein ganzes Land verhergt hat.

XL. Lager Israels zu Salmona.

Den 23. Ab, Sonntags den 17. Augusti befahl GOET Moysi gegen Mitternacht zu marschieren/ wohin dann auch der Engel in Gestalt der Wolckensäulen das Volk geführt und sich zu Salmona niedergelassen hat. Allhier fanden und zerschmetterten die Israeliten im Land Adar zum ersten mal alle Götzenbilder; sie verhergten die Stadt samt allen Dörffern/ und erwürgten alle Menschen ohne dem Kind im Mutter Leib zu verschonen. Auf eben diese Art seynd sie zu Phunon und Oboth, so gleichfalls zur Landschaft Adar gehörten/ bis an die Gränzen von Moab verfahren.

XLI. Lager Israels zu Phunon.

Den 26. Ab, am Mittwoch den 20. Aug. passirte man den Bach Besor, und lagerte sich zu Phunon auf der Strassen/ so von Alcalon und Gaza nach Moab gehet.

XLII. Lager Israels zu Oboth.

Den 28. Ab, am Freytag den 22. Augusti gelangten die Kinder Israels nach Oboth oder Herenstatt.

XLIII. Lager Israels zu Je-Abarim.

Den 2. Elul, Montags den 25. Augusti verliessen dieselbe das Land Adad, so auf den Gränzen von Chanaan ligt/ und betreten zum ersten mal den Boden des Königs von Moab Namens Balac, an welchen Moyses noch heut eine Gesandtschaft abfertigte/ und ihn bate dem Volk Gottes den Durchzug seines Lands zu gestatten; diß schlug er zwar ab/ doch gab er in so weit nach/ daß ihnen frey gestellt wurde über den äußersten Rand seines Königreichs durch die unwegsame Wüsten bis an den Bach Arnon und in das Land Helebon zu marschieren. Moyses schlug dormal sein Lager zu Jeabarim am Scorpionsteig/ einer nach Moab gehörigen Statt. Zwischen Je-Abarim und Dibongad hat Moyses 2. Nachtherbergen nicht mit Namen genennet.

Erste Nacht: Herberg Israels im Gebiet der Hauptstadt Petra.

Den 4. Elul, Mittwochs den 27. Augusti, waren endlich alle durchs rothe Meer vor vierzig Jahren gezogene Männer/ so 20. Jahr und darüber alt gewesen/ völlig ausgestorben (Moyse/ Caleb und Josue allein ausgenommen) zugleich aber die 38. Jahr erfüllt/ welche zwischen dem Ausbruch von Cadesbarne bis zum Durchzug des Bachs Zared verlossen seynd/

welchen die Hebräer an diesem Tag zum zweyten mal passirt und ihre geringere Zeit etwann 3. oder 4. Stund weit von der Hauptstadt Ar oder Petra auf einem Sandöden Grund gegen Nord-Osten aufgeschlagen haben.

Zwente Nacht: Herberg Israels zu Libnee.

Den 5. Elul, am Donnerstags den 28. Augusti zogen sie weiter bis in die Wüsten Libnee.

XLIV. Lager Israels zu Dibongad.

Den 6. Elul, Freytags den 29. Augusti erreichten und passirten die Israeliten den Bach Arnon, der Moab und Helebon scheidet. Sie lagerten sich an eben diesem Fluß im Land Helebon, über welches König Schon herrschte; Moyses begehrte durch eigene Botten von ihm die Erlaubnis durch sein Gebiet bis an Joradan/ und so ferner bis Jericho zu reisen; als er nun solches trugig abgeschlagen/ came es den 15. Elul (7. Sept.) bey Jafa zur Schlacht/ in welcher König Schon samt seinem Heer völlig in die Pfanne gehackt worden ist.

XLV. Lager Israels zu Helmon-Deblathaim.

Den 16. Elul, Montags den 8. Herbstmonat lagerten sich die sieg- und beuthaffte Hebräer tiefer im Land Helebon bey Helmon-Deblathaim im Thal Marthana: allwo Moyses durch ein unerhörtes Wunderwerck mit den Handsteecken dem Fürsten Israel ein grossen Bach aus der öden Erden grabt/ so von dannen bis Abel-Setim fortgelassen ist. Die Kinder Israel verfolgen mit Ernst ihren Sieg/ erobern das ganze Land Helebon. schlagen auch den tollén Og, König von Balan, sie nehmen sein Königreich in Besitz/ und bemächtigen sich aller Länder/ Stätten und Flecken/ so da zwischen dem Bach Arnon und dem Berg Libano einer/ anderseits aber zwischen dem Jordan und dem Gebürg Galaad liegen/ die Landschaft Ammon allein ausgenommen.

XLVI. Lager Israels am Gebürg Abarim.

Den 23. Thebeth, Sonntags den 12. Januarii ruckte der Hauffen Israel bis an Fuß des Gebürgs Abarim Ostwärts.

XLVII. Lager Israels zu Abel-Setim.

Den 24. Thebeth, Montags den 13. Jenner langen sie zu Abel-Setim bey dem Joradan glücklich an. Der Zauberer Balaam segnet wider seinen Willen das Volk Israel/ welches auf seine Anstiftung von denen geilen Mägdelein aus Moab und Madian nicht allein zur Unzucht/ sonder auch zur Abgötterey verleitet wird. Darum

Darum läßt Moyses auf Göttlichen Befehl alle Fürsten des Volcks an liechten Galgen aufhängen / zugleich aber vier und zwanzig tausend Israeliten / die sich versündigt hatten / durch das Schwerdt hinrichten. Der junge Priester Phinees des Eleazari Sohn und des Aron Enkel ersticht mit seinem Dolche den Zambri samt der Hure Cozbi in würcklichem Deysschlaf / und stillt hiemit den Zorn Gottes: hierüber schlägt er die Madianiten mit ihren fünf Fürsten / wie auch den Zauberer Balaam, und erobert ein unendliche Beut. Moyses schenket die zwey neu eroberte Königreich Hesebon und Balan denen Geschlechtern Ruben, Gad und halb Manasse. Er schreibt und verkündet den Deuteronomium oder das zweyte Gesetz. Er sagt dem Volck Israel viel Gutes und Böses vor. Er mustert die Armee / welche in sechsmal hundert / ein tausend / siebenhundert und dreißig gewehrten Männern bestanden ist. Er übergibt dem Josue seinen Gewalt / und ertheilt den zwölf Stämmen einem jeden sein besondern Segen. Letztlich bestiegt er mit Josue und dem hohen Priester Eleazaro den Berg Gupfel Phasga, auf welchem GOTT selbst ihm das Land Chanaan weist; hiernächst wirft er sich auf sein Angesicht / und stirbt allda im 120. Jahr seines Alters. Der Herr hat ihn selbst im nechsten Thal begraben / das Volck hergegen seinen Tod 30. Tag hindurch beweint / welcher sich den 1. Tag des zwölften Monats Adar, an einem Zinsstag den 17. Hornung gegen End des Jahres 2464. geäußert hat. Josue trittet hiemit ungern die Regierung an.

Im Welt-Jahr 2465.

XLVIII. Lager Israels am Strand des Jordans.

Den 1. Abib, das ist den ersten Tag des neuen Jahrs 2465. am Donnerstag den 19. Merzen fertigte Moyses zween vornehme Rundschaffter von dem Lager zu Setim über den Jordan auf Jericho ab: nach dero Zurückkunft er alle Anstalten zum Durchzug dieses Stroms vorgekehrt hat.

Den 7. Abib, am Mittwoch den 25. Merzen führte er das gesamte Heer Israel von Setim an das Ufer des Jordans / und stellte es alldort in behörige Schlacht-Ordnung nebst angefügtem Befehl / all und jede sollen sich auf nechstfolgenden Samstag mit Speisen versehen und zum Durchzug fertig halten.

Den 10. Abib, am Sabbath den 28. Merzen stunden die Kinder Israels mit der Morgenröthe auf / packten alles ein / und stellten sich an des Jordans Strand / die eine Helffte zwar zur Rechten gegen Norden / die andere aber zur Linken gegen Mittag bis an Bach Arnon, dergestalt / daß beyde Armeen bis vier tausend Ellenbögen von einander entfernt gewesen. In der Mitten stunden die Priester

mit der verdeckten Bund-Lade auf ihren Schultern. Diese traten mit Sonn-Aufgang in das Wasser bis an die Waden und hielten still: da dann der Jordan sich auf etliche Stund Weegs geöffnet und dem Volck ein truckenen Paff anerbotten hat. Die Priester mit der Göttlichen Lade giengen bis in die Mitte und blieben allda unter der Wolckensäule stehen / bis alles Volck durchgezogen ware. Josue mit den Altmännern und mit 24. starcken Arbeitern / je zween und zween aus jedem Stamm folgte der letzte nach. Er pflante in mitten des Jordans zwölf / abermal andere aus demselben erhobene zwölf grosse Kiststein in dem neuen Lager zu Galgala zum ewigen Andencken. So bald die Priester mit der Bund-Lade das andere Ufer im gelobten Land überstiegen hatten / schlusse der Jordan sich wider zusammen / und nahmne seinen alten Lauff ins todte Meer. Die bishero unbeschnittene Hebräer wurden zu Galgalis mit steinernen Messern beschnitten und ausgeheilt. Sie feyerten vom 14. Abib Abends anfangen sieben Tag nacheinander das Oster-Fest. Das Manna wie auch die vom Berg Horeb, von dem Hosen Zin, und aus dem Sandgrund Debarahaim bishero geflossene Bäch samt der Wolckensäulen nahmen ein End / und verschwanden / als wären sie niemals gewesen.

Es seyend folgsamlich die Kinder Israel laut des Tröpschen Sonnen-Calenders auf eben den Tag / sage den 28. Merzen / durch den Jordan gezogen / an welchem sie vor 40. Jahren durch das rothe Meer marschirt waren / daß mithin der Aus- und Durchzug Israels aus Egypten bis in das gelobte Land kaum klein vierzig Sonnen-Jahr gewährt hat.

So weit erstreckt sich dieser kurze Begriff des Auszugs / welcher zu dem dienen wird / daß mit der Leser gleichsam in einem Anblick oder Spiegel alles sehen möge / was ich in dem jetzt folgenden Hauptwerck selbst weitläuffig vortragen werde.

Was annehens die König / die Patriarchen / die Herkog / Richter / Jahr und Geschlechtern / vor und nach dem Auszug anbetrifft / hab ich dieselben im XVI. Theil dieses Welt-Botts kurglich vor Augen gestellt / zugleich aber die Jahr-Rechnung belangend sehr viel / zuvor theils von niemand erforschte / theils bisher zweiffelhafte Wahrheiten / der erste entdeckt erklärt und ausgefochten.

Nachdem nun mitler Zeit ich besagten sechszehenden Theil abermal mit kaltem Blut öftters übergangen und alles genauer / als vorhin erwogen / folgsamlich wider neue Zeit-Quellen / die mir dazumal verborgen waren / mit vielem Nachgraben angetroffen hab / Krafft welcher eines und das andere in offhemelddtem XVI. Theil muß verbessert oder verändert werden; ist zwar nöthig dergleichen neuen Ausfluß dem Leser treu und redlich mitzutheilen / jedoch erst zu End und im Anhang dieses zwanzigsten Theils / damit der Auszug Moyses hiemit nicht verwirrt / unterbrochen oder gestümpelt werde.

Nume-